

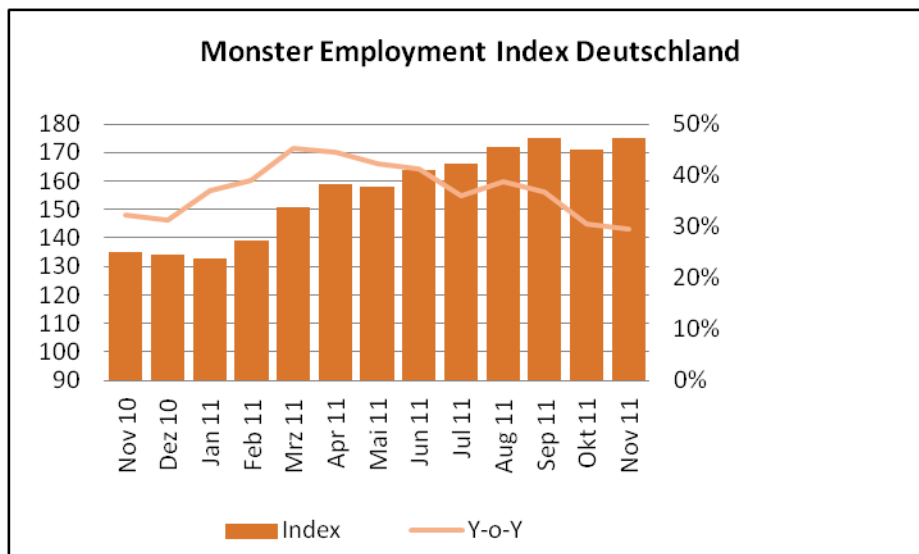
## Monster Employment Index: Deutschland mit bester Entwicklung im europäischen Vergleich

### Die wichtigsten Ergebnisse des Index im November 2011:

- Der Monster Employment Index Deutschland verzeichnet im November einen Zuwachs von 30 Prozent
- Der Sektor Gastronomie und Tourismus verbucht den größten Jahreszuwachs
- Das Rechtswesen zeigt einen deutlichen Anstieg in der Online-Personalbeschaffung
- Management und Beratung wächst im Jahresvergleich am geringsten
- Den achten Monat in Folge verzeichnet Baden-Württemberg das größte Jahresplus aller Bundesländer; Berlin setzt seinen Wachstumskurs fort

Der Monster Employment Index Europa ist eine monatliche Auswertung der Personalnachfrage basierend auf einer Echtzeit-Analyse mehrerer Millionen Online-Stellenangebote auf Unternehmenswebseiten und in Online-Stellenbörsen verschiedener europäischer Länder, darunter auch monster.de. Der Index spiegelt nicht den Trend einer bestimmten Quelle wider, sondern ist eine Zusammenfassung der branchenübergreifenden Entwicklung von Online-Stellenangeboten.

„Trotz der Probleme in der Eurozone entwickelt sich Deutschland laut Monster Employment Index weiterhin positiv und bleibt das stärkste Land im europäischen Vergleich“, sagt Andrea Bertone, CEO von Monster Europa. „Im November verzeichnen einige Industriebereiche deutliche Anstiege, darunter das Rechtswesen, Gastronomie und Tourismus sowie der Freizeitsektor. Durch die Stagnation in einigen Nachbarländern gibt es einen leichten Rückgang im Bereich der industriellen Produktion. Doch der deutsche Arbeitsmarkt zeigt sich stabil: Der Rückgang der Online-Personalnachfrage in einigen Sektoren wird durch das Wachstum in anderen Bereichen ausgeglichen.“



Die Ergebnisse des Monster Employment Index für Deutschland für die letzten 13 Monate:

Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Jahreszuwachs
135	134	133	139	151	159	158	164	166	172	175	171	175	30%

**Die Sektoren im Vergleich zum Vorjahr:** 19 der 20 im Index berücksichtigten Sektoren verzeichnen einen Jahreszuwachs im November.

- **Gastronomie und Tourismus** (um 49 Prozent gestiegen) ist im Jahresvergleich der Sektor mit dem größten Wachstumsplus. Dieser Anstieg während des letzten Monats kann auf eine verstärkte Personalnachfrage nach Hilfsarbeitskräften sowie Dienstleistungspersonal und Verkäufer zurückgeführt werden.
- **Transport und Logistik** (um 48 Prozent gestiegen) und **Produktion** (um 41 Prozent gestiegen) verzeichnen ein leicht gesunkenes Wachstum im November-Index. Dennoch bleiben beide unter den fünf führenden Sektoren.
- **Rechtswesen** (um 27 Prozent gestiegen) zeigt einen deutlichen Anstieg in der Online-Personalbeschaffung im November. Im Oktober lag das Jahresplus bei nur 16 Prozent.
- **Management und Beratung** (um drei Prozent gesunken) ist die einzige Branche, die im November einen Rückgang innerhalb des Vorjahresvergleichs verzeichnet. In den vergangenen 24 Monaten bewegte sich die Online-Personalnachfrage in diesem Sektor um Null während die anderen Industriebereiche im Index einen klaren Aufwärtstrend zeigten.

### Stärkste Sektoren

Zuwachs im Jahresvergleich	Nov 10	Nov 11	Jahreszuwachs
Gastronomie und Tourismus	249	370	49%
Verwaltung und Organisation	125	185	48%
Transport und Logistik	193	285	48%
Ingenieurwesen	111	159	43%
Produktion	222	313	41%

### Schwächste Sektoren

Zuwachs im Jahresvergleich	Nov 10	Nov 11	Jahreszuwachs
Forschung und Entwicklung	123	148	20%
Land- und Forstwirtschaft	101	117	16%
Baugewerbe	117	134	15%
Öffentlicher Dienst	129	146	13%
Management und Beratung	97	94	-3%

**Die Berufsgruppen im Vergleich zum Vorjahr:** Alle neun Berufsgruppen, die im Index erfasst sind, verzeichnen in diesem Monat ein Plus im Jahreswachstum.

- **Bürokräfte und kaufmännische Angestellte** (um 48 Prozent gestiegen) behalten ihre Position als Spitzenreiter im Jahresvergleich unter den Berufsgruppen bei. Dies ist auch auf die starke Online-Personalnachfrage im Bereich Verwaltung und Organisation sowie im Dienstleistungssektor zurückzuführen.
- Die Gruppe der **Handwerklichen und verwandten Berufe** (um 43 Prozent gestiegen) bleibt weiter stark und belegt den zweiten Platz unter den Berufsgruppen mit dem stärksten Jahreszuwachs in der Online-Personalnachfrage.
- **Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei** (um 17 Prozent gestiegen) verzeichnet die niedrigste jährliche Wachstumsrate unter den Berufsgruppen im Index.

### Stärkste Berufsgruppen

Zuwachs im Jahresvergleich	Nov 10	Nov 11	Jahreszuwachs
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	186	276	48%
Handwerkliche und verwandte Berufe	160	228	43%
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	109	148	36%

### Schwächste Berufsgruppen

Zuwachs im Jahresvergleich	Nov 10	Nov 11	Jahreszuwachs
Hilfsarbeitskräfte	180	122	23%
Leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	148	181	22%
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	108	226	17%

**Regionen im Vergleich zum Vorjahr:** Alle 16 Bundesländer verzeichnen im November einen Anstieg in der Personalnachfrage verglichen mit dem Vorjahr.

- **Baden-Württemberg** (um 54 Prozent gestiegen) liegt mit seinem Jahreswachstum weiterhin an der Spitze der Bundesländer.
- **Hamburg** (um drei Prozent gestiegen) verzeichnet den mäßigsten Jahreszuwachs unter den Bundesländern im November.
- **Berlin** (um 21 Prozent gestiegen) hat sich gegenüber dem Jahreswachstum von 22 Prozent im Oktober kaum verändert; **Hessen** (um 19 Prozent gestiegen) hingegen verzeichnet die stärkste Abschwächung.

### Stärkste Regionen

Zuwachs im Jahresvergleich	Nov 10	Nov 11	Jahreszuwachs
Baden-Württemberg	142	219	54%
Bayern	93	124	33%
Brandenburg	131	169	29%
Nordrhein-Westfalen	100	126	26%

### Schwächste Regionen

Zuwachs im Jahresvergleich	Nov 10	Nov 11	Jahreszuwachs
Mecklenburg-Vorpommern	115	133	16%
Thüringen	115	129	12%
Saarland	101	111	10%
Hamburg	99	102	3%

## Europäische Entwicklung:

Der Monster Employment Index Europa verzeichnet im November ein Jahreswachstum von 14 Prozent. Das entspricht der Wachstumsrate von Oktober. Deutschland konnte als einziges Land ein starkes Jahreswachstum von 30 Prozent erzielen. Auf Platz zwei im europäischen Vergleich folgt Großbritannien mit einem Plus von acht Prozent. Andere im Index erfasste Länder wie Belgien, Frankreich, Italien, die Niederlande und Schweden verzeichnen seit dem Sommer ein verlangsamttes Wachstum. Belgien, Italien und die Niederlande weisen im November ein negatives Jahreswachstum auf. Das Ingenieurwesen führt den dritten Monat in Folge alle industriellen Sektoren an. Der Öffentliche Dienst erreicht seinen Jahreszuwachs vom Vormonat und bleibt damit der Sektor mit der schwächsten Entwicklung.

## Industriesektoren

Sektor	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Jahreszuwachs
Rechnungs- und Steuerwesen	164	162	166	163	192	201	203	199	189	198	201	198	209	27%
Verwaltung und Organisation	125	123	121	134	146	151	158	170	165	173	179	178	185	48%
Land- und Forstwirtschaft	101	104	95	110	123	130	126	129	122	122	123	117	117	16%
Freizeit	93	96	102	96	103	113	115	113	116	120	119	111	122	31%
Kreditinstitute und Versicherungen	134	135	141	149	159	168	179	155	162	169	176	176	177	32%
Baugewerbe	117	117	106	114	122	128	134	141	135	142	142	135	134	15%
Aus- und Weiterbildung	129	136	126	148	159	179	195	175	173	182	181	177	177	37%
Ingenieurwesen	111	112	112	120	132	144	138	143	146	152	157	155	159	43%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	351	362	368	375	406	430	426	437	439	463	464	448	475	35%
Gastronomie und Tourismus	249	254	250	273	303	340	359	318	318	347	353	353	370	49%
Personalwesen	64	64	66	68	75	80	81	83	81	83	83	80	85	33%
IT	134	132	144	142	150	154	152	166	160	162	163	157	167	25%
Rechtswesen	142	144	142	147	155	164	169	166	164	166	167	170	180	27%
Management und Beratung	97	96	100	94	100	100	92	104	96	102	101	94	94	-3%
Marketing, PR und Medien	101	104	100	103	116	128	131	131	124	128	131	131	139	38%
Produktion	222	222	218	240	261	278	271	285	297	304	309	303	313	41%
Öffentlicher Dienst	129	119	109	108	123	131	122	133	127	137	146	139	146	13%
Forschung und Entwicklung	123	123	124	126	134	146	151	151	150	155	156	146	148	20%
Vertrieb	113	114	114	117	122	128	132	135	134	138	140	138	143	27%
Transport und Logistik	193	191	193	191	213	231	237	245	264	266	281	273	285	48%

## Berufsgruppen

Berufsgruppe	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Jahreszuwachs
Leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	148	149	153	153	166	167	161	176	169	179	179	176	181	22%
Akademiker	125	125	129	132	142	155	151	156	157	163	165	162	167	34%
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	109	109	111	117	125	132	142	137	135	142	144	142	148	36%
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	186	183	183	192	208	228	241	243	247	259	267	265	276	48%
Dienstleistungspersonal und Verkäufer	255	253	248	267	296	313	301	307	307	319	333	323	340	33%
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	108	103	104	116	125	129	127	125	120	123	127	116	126	17%
Handwerkliche und verwandte Berufe	160	159	156	172	184	197	195	202	217	226	228	223	228	43%
Anlagen –und Maschinenbediener	163	160	153	168	177	183	169	183	193	206	213	200	203	25%
Hilfsarbeitskräfte	180	177	164	171	187	196	189	213	217	228	229	219	222	23%

## Regionen

Region	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Jahreszuwachs
Baden-Württemberg	142	140	137	150	164	181	179	181	188	201	210	211	219	54%
Bayern	93	91	87	94	103	99	99	112	113	121	122	121	124	33%
Berlin	160	160	155	160	167	182	178	177	184	187	191	190	193	21%
Brandenburg	131	131	129	138	144	165	166	157	160	167	172	161	169	29%
Bremen	100	102	98	101	104	108	108	104	110	110	114	113	116	16%
Hamburg	99	98	97	98	101	105	105	101	100	101	102	102	102	3%
Hessen	112	108	107	107	114	121	124	125	125	130	135	133	133	19%
Mecklenburg-Vorpommern	115	114	111	120	125	132	134	124	126	129	133	131	133	16%
Niedersachsen	103	102	97	101	107	114	112	112	118	121	124	119	123	19%
Nordrhein-Westfalen	100	98	96	100	106	114	113	114	118	125	125	121	126	26%
Rheinland-Pfalz	114	113	110	115	119	130	131	117	127	128	140	134	135	18%
Saarland	101	100	98	101	110	109	106	104	103	106	111	108	111	10%
Sachsen	181	179	182	196	204	223	223	217	216	220	226	223	227	25%
Sachsen-Anhalt	130	130	128	137	143	164	156	144	145	150	153	152	155	19%
Schleswig-Holstein	107	106	104	110	115	122	122	119	123	124	126	124	125	17%
Thüringen	115	115	110	115	123	132	135	128	127	128	131	128	129	12%

### **Über den Monster Employment Index:**

Der Monster Employment Index Europa ist eine monatliche Auswertung der Personalnachfrage basierend auf einer Echtzeit-Analyse mehrerer Millionen Online-Stellenangebote auf Unternehmenswebseiten und in Online-Stellenbörsen verschiedener Länder, darunter auch monster.de. Der Index spiegelt nicht den Trend einer bestimmten Quelle wider, sondern ist eine Zusammenfassung der branchenübergreifenden Entwicklung von Online-Stellenangeboten in allen EU-Ländern. Der Index wird seit Juni 2005 mit Daten ab Dezember 2004 erstellt.

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von Research America, Inc., einem unabhängigen Drittunternehmen, geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

### **Über Monster Deutschland:**

Monster, [www.monster.de](http://www.monster.de), ist das bekannteste private Online-Karriereportal in Deutschland\* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika und Asien präsent. Um mehr über [monster.de](http://www.monster.de) zu erfahren, besuchen Sie die Website [www.monster.de](http://www.monster.de). Informationen über Monster Worldwide, Inc. (NYSE: MWW), finden Sie unter <http://about-monster.com>.

\* Nielsen Studie – Juli 2011

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward- looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

### **KONTAKT:**

Monster Worldwide Deutschland GmbH  
Dr. Katrin Luzar  
+49.6196.99 92-688  
[katrin.luzar@monster.de](mailto:katrin.luzar@monster.de)

Anne Seeanner  
+49.6196.99 92-626  
[anne.seeanner@monster.de](mailto:anne.seeanner@monster.de)